

## RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
Karl H o n a y

281

Wien, am Montag, den 9. August 1927

-----  
Starker Besuch in den städtischen Bädern. Die grosse Hitze hat den städtischen Sommerbädern einen wahren Massenbesuch gebracht. Insbesondere gestern hatten alle städtischen Sommerbäder einen Rekordbesuch zu verzeichnen. Das Gänsehäufel hatte 13.150 Badegäste, das Strandbad Alte Donau 6200, die Kuchelau 6100. Das städtische Sommerbad Ottakring wurde von 4400 Badegästen besucht, das Krapfenwaldlbad von 2300 und das neuerrichtete Sommerbad auf der Hohen Warte hatte den Besuch von 2200 Badegästen zu verzeichnen. Ingesamt wurden die städtischen Bäder gestern von 54.200 Badegästen besucht.

-----  
Ueberprüfung der elektrischen Steigleitungen in Wohnhäusern. In letzter Zeit wurde beobachtet, dass sich in den Wiener Wohnhäusern immer häufiger elektrische Steigleitungen schlecht erweisen. Sie sind entweder zu schwach dimensioniert und deshalb überlastet oder weisen infolge Alters- oder als Kriegsprodukt eine mangelhafte Isolation auf, weshalb die Wiener städtischen Elektrizitätswerke die Steigleitungen in allen Wiener Häusern nach und nach überprüfen müssen. Es ist nun jedenfalls sehr unangenehm, wenn sich anlässlich einer solchen Ueberprüfung die Notwendigkeit ergibt, die Leitungen reparieren zu müssen, nach dem das Stiegenhaus erst vor Kurzem und vielleicht auch mit erheblichen Kosten renoviert wurde. Naturgemäss ist es vorteilhafter, gleichzeitig mit der Renovierung des Stiegenhauses auch die elektrische Steigleitung, wenn sie schadhaft ist, instandsetzen zu lassen. Es ist deshalb zweckmässig, vor Durchführung von Renovierungsarbeiten die Steigleitungen durch die Wiener städtischen Elektrizitätswerke kostenlos überprüfen zu lassen. Dadurch wird nicht nur ein ungestörter Strombezug gesichert, sondern auch Kosten und Unannehmlichkeiten vermieden.

-----  
Weitere vierundzwanzig Kilometer Strassenbeleuchtung. Für das Jahr 1927 ist ein sehr umfangreiches Programm der Elektrifizierung der Wiener Strassenbeleuchtung aufgestellt worden. Die vom Bürgermeister getroffene Anordnung, dass zur möglich wirksamsten Bekämpfung der Arbeitslosigkeit alle im Budget vorgesehenen Investitionen mit grösster Beschleunigung durchzuführen sind, hat das Ergebnis gebracht, dass schon in den nächsten Wochen alle in Aussicht genommenen Strassenzüge tatsächlich elektrifiziert sein werden. Nicht weniger als 179 Strassen und Gassen sind in diesen Monaten mit elektrischer Beleuchtung ausgestattet worden. Um keine Unterbrechung eintreten zu lassen und die in Betracht kommenden Industrien nach wie vor beschäftigen zu können, ist nunmehr ein Zusatzprogramm ausgearbeitet worden. Es umfasst die Elektrifizierung der Beleuchtung von 64 Strassen in allen Wiener Bezirken. Die Strassen haben eine Länge von rund 24 Kilometer. Zu den heuer bereits aufgewendeten zwei Millionen Schilling kommen noch fünfhunderttausend Schilling hinzu. Schon in wenigen Jahren werden bei Beibehaltung des bisherigen Tempos die Gassen mit Gasbeleuchtung zu den Seltenheiten gehören.